Schönstes Festgeschenk



für das deutsche Haus.

Uhlands Gedichte.

Pracht-Ausgabe.

Mit Mustrationen

W. L. Arnot, G. Clog, G. Boch, H. Makart, G. Wax, A. Bick u. a.

In Bradtband gebunden, mit Coldichnift.

🖜 Preis 12 Mark. 👡

Beruf in sich, in einer illustrierten Prackt-Ausgabe ein hervorragendes Geschenkwerk zu werden. Die neue, mit Bildern hervorragender Künstler geschmückte, reich ausgestattete Cotta'sche Ausgabe ist ein passendes Fellgeschenk für jedermann, besonders für die heranwachsende Jugend. Es dürste kaum ein zweites Pracktwerk von ähnlicher Bedeutung geben, welches mit so glänzender Ausstattung einen so mäßigen Preis verbindet.

Bu beziehen durch die meiften Buchhandlungen.

∞ Perlag der ≫

3. G. Cotta'ichen Guchhandlung Nachfolger in Stuttgart.



Telephon: Amt II, 7819.

Franz Christoph's

fußboden-Glanzlack

lofort trocknend und geruchlos,

von Iedermann leicht anwendbar.

in gelbbrauner, mahagoni, nuhbaum, eichen und grauer Farbe, ftreichfertig geliefert, ermöglicht es, Jimmer zu ftreichen, ohne diefelben auher Gebraud ju feben, da der unangenehme Geruch und das lang= fame flebrige Trodnen. das der Olfarbe und dem Ollad eigen, bermieden wird.

Alle Flede, früheren Unftrich ze. bedt derfelbe bollfommen und

glebt gleichzeitig Clang.
Riederlagen diefes gabritats befinden fich in den meilten Städten Dentiplands, wo dosselbe in etifettirten und mit Fabritmarke versiegelten Sefagen bertanft wird.
Rur nach Orten, wo feine Niederlage, direkter Versand;

Venr und Orien, wo teine Neiderlage, diretter Zerjand; Poftfolli hinreichend zum zweimaligen Unftrich zweier mittelsgrößer Zimmer 9 Mt. 50 Bf. franto ganz Dentschland. Genaue Gebrauchsanweitung an jedem Gefäl. Jede Auskunft, sowie Rufter bereitwilligit durch die Fabril.

Die Erfolge dieses erfien und allein üchen Fabrilates Fußboden. Glanzlad haben zu bielen wertlosen Rachbumngen und Rachbenennungen Beranlassung gegeben, weshalb beim Einkauf, um Tänschungen zu bermeiden, genau auf obige dirma und Fabrilmarke, mit der jedes Cetät verschlusser ietu muß, zu achten ift.

Den besten Beweis für die verkisse Berwendbarteit bieten zahlreiche Anerkennungen, von denen einige zier folgen:

Nus der Fußboben-Glanzlad-Fabrif des herrn Franz Christoph in Berlin habeich seit mehr denn 10 Jahren den Lad für Fußböden sür verichtedene Sinden bezogen und muß es lodend anerkennen, daß nach dem Sireichen des Lades das sosortige Trodtnen bestelben es möglich macht, bie Sinde ichne lecheben es möglich macht, der Sieden weber zu benußen, daß der Lad einen schönen Glanz und jeim Berhältniß der Benußung der Sinden eine iadrelange Dauerhaltigteit dat. Reisigt t. Schl. Freiherr v. Senden-Bibran, Agl. Kammerherr.

Seil einer Neihe von Jahren wird der Glanzlad von Herrn Franz Christoph, Berlin, zum Streichen von Fußböden in meinen Wohndausern augeweindet. Dieser Lad, der ganz geruchlos und von schöuer glänzender Farbe ist, mährend des Etreichens trodiet, so daß daß Immer josort wieder bennzt werden kann, ist auch seiner Billigkeit und Haltbarteit wegen beitens zu empsehen. Bekwiß, Kr. Rummelsburg, Vomm. F. v. Zikewiß, Wajorz. D.

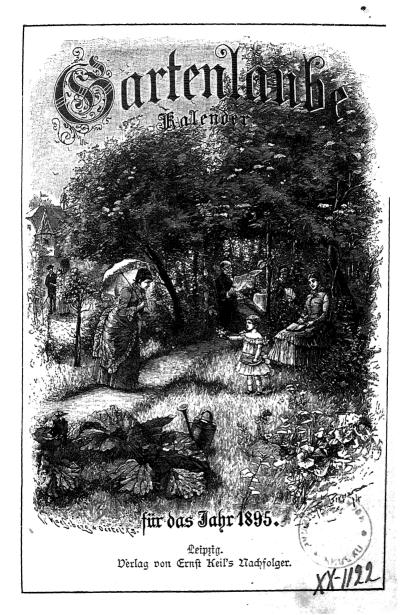
Franz Christoph.

Berlin NW., Wittelfraße Dr. 11.

Erfinder und alleiniger Sabrikant des echten Juftboden-Glanglack. Filialen in Prag, Carolinenthal und Jaric, Außersthl.

hir Amerika: Ios G. Smalenbach in New-York; für Rußland: I. C. Koch in Kiga; für Kapland: Iofeph Fischer in Cape-Town; für Danemark: Alfred Benzon in Kopenhagen.

Grüß Gott! Nach dem Gemälde von f. Prölß.



Ä

Nachbrud fämtlicher Artitel verboten.

Redaktion: Dr. Hermann Tischler. Drud von Aulius Rlinkharbt in Leipzig

• •

Ä